



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU
PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

PRESSEMITTEILUNG
Nr. 140/2016

10. November 2016

Sperrfrist: Donnerstag, 10. November 2016, 18.00 Uhr

 Wirtschaftsmedaille des Landes Baden-Württemberg für
Dr. Ioannis Ioannidis aus Waiblingen

Wirtschaftsministerin Hoffmeister-Kraut: „Ideengeber und Treiber für innovative Effizienzlösungen“

Für herausragende unternehmerische Leistungen und zum Dank für besondere Verdienste um die baden-württembergische Wirtschaft verlieh Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut am Donnerstag (10. November) bei einer Festveranstaltung im Neuen Schloss in Stuttgart die Wirtschaftsmedaille des Landes an Dr. Ioannis Ioannidis aus Waiblingen, Sprecher der Geschäftsführung der Oskar Frech GmbH & Co. KG aus Schorndorf.

„Sie waren und sind Ideengeber und Treiber für innovative Geschäftsfelder im Bereich der Ressourceneffizienz. Ihnen ist es zu verdanken, dass Ihr Unternehmen neben dem wirtschaftlichen Erfolg auch ein sehr vorbildliches Engagement im Bereich der Berufsausbildung junger Menschen vorweisen kann. Es ist mir daher eine besondere Freude, Ihnen heute für Ihr großes unternehmerisches und gesellschaftliches Engagement die Wirtschaftsmedaille zu verleihen“, betonte Ministerin Hoffmeister-Kraut in ihrer Laudatio.

Dr. Ioannis Ioannidis übernahm 2004 beim Familienunternehmen Oskar Frech, einem der weltweit bedeutendsten Hersteller für Druckgießmaschinen und -werkzeuge die Geschäftsführung. Das Unternehmen wurde vor kurzem vom Land als einer von „100 Betrieben für Ressourceneffizienz“ für sein vorbildliches Engagement beim Druckgießen ausgezeichnet. Dr. Ioannis Ioannidis unterstützt

aktiv Bildungspartnerschaften des Unternehmens mit Schulen und setzte sich dafür ein, dass zwei Flüchtlinge als Auszubildende aufgenommen wurden. Er ist unter anderem ehrenamtlich aktiv als Vorstandsvorsitzender des Fachverbands Gießereimaschinen und im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Additive Manufacturing des VDMA. Außerdem ist er Präsident des europäischen Verbandes der Gießereimaschinenhersteller CEMAFON.

Die Wirtschaftsmedaille erhalten seit 1987 Persönlichkeiten und Unternehmen, die sich in herausragender Weise um die baden-württembergische Wirtschaft verdient gemacht haben. Auch besondere Leistungen, die in Organisationen der Wirtschaft, in Gewerkschaften, Arbeitnehmervertretungen, Arbeitgeberorganisationen und im Bildungswesen erbracht wurden und die der Wirtschaft und Gesellschaft des Landes dienen, können mit der Wirtschaftsmedaille ausgezeichnet werden.